

Zwei weitere neue *Polyzonus*-Arten aus Vietnam (Coleoptera: Cerambycidae: Cerambycinae: Callichromatini)

A. SKALE & H.T. PHAM

Abstract

Two additional new *Polyzonus* species from Vietnam (Coleoptera: Cerambycidae: Cerambycinae: Callichromatini). – *Polyzonus fetschi* sp.n. and *P. hongphuci* sp.n. are described, illustrated and compared with related species.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae, Callichromatini, *Polyzonus*, Vietnam, new species.

Einleitung

Die Gattung *Polyzonus* DEJAN, 1835 wurde erstmals von BENTANACHS (2012) revidiert. Seither wurden von SKALE (2018, 2019, 2020) einige taxonomische Änderungen innerhalb dieser Gattung publiziert. In der vorliegenden Arbeit werden zwei neue Arten aus Vietnam beschrieben.

Polyzonus fetschi sp.n.

(Abb. 1)

TYPENMATERIAL: **Holotypus** ♂ (Coll. A. Skale, Gera, Deutschland): S-VIETNAM, Binh Thuan Prov., Dong Tien 5. 2019, Name des vietnamesischen Sammlers unbekannt.

BESCHREIBUNG: Länge: 22,5 mm. Färbung grün; Spitze der Mandibeln, die letzten neun Fühlerglieder sowie alle Beine schwarz, nur die Vorderseite der Vorderschenkel grün, Scapus grün, zweites Fühlerglied blau; Vorderkopf, Flügeldeckennaht, ein medialer Längsstreifen und die Seiten des Pronotums goldglänzend; Tomentierung der Elytren unauffällig, aus kurzen grauen Haaren bestehend.

Kopf: Mandibeln mäßig lang, glänzend, mit grober, längsrissiger Punktierung, diese erst an der Spitze feiner werdend; Labrum blau, annähernd quadratisch, weitläufig doppelt punktiert, lateral braun, apikal braun behaart; Clypeus schmal, braun, unpunktiert; Stirn mit unauffälligen kurzen grauen, zum Teil abstehenden Haaren besetzt, vor den Augen medial mit tiefen unregelmäßigen Querfalten, sonst flach skulpturiert mit vereinzelten tiefen Punkten, am Auginnenrand mit tiefer Furche, daneben flach skulptiert, eine schmale Stirnmittelfurche beginnt zwischen den Augen und endet zwischen den hinteren Augenloben, dort von einer glänzenden schmalen Wulst begrenzt; Stirnhöcker stumpf, kräftig dicht punktiert; zwischen den oberen Augenloben engstehend rugulos punktiert; Wangen glänzend, fein punktiert. Kopfunterseite querverieft, dicht mit langen, nach vorn abstehenden Haaren besetzt.

Fühler kürzer als die Flügeldecken; Scapus apikal breit verrundet, die Innenseiten fein und engstehend punktiert, grau tomentiert, die Außenseite deutlich gröber und weitläufiger punktiert, dort mit deutlich erkennbarer Mikroretikulierung und einzelnen dunklen Borsten; drittes Fühlerglied weniger als doppelt so lang wie das vierte Glied, die restlichen Glieder nur wenig länger werdend, achtes bis elftes Glied kürzer und kaum verdickt, sechstes bis zehntes Fühlerglied apikal kurz spitz ausgezogen, letztes Glied apikal wenig eingeschnürt.

Prothorax wenig länger als breit; Vorderrand medial deutlich vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare; basal wenig schmaler als die Flügeldecken; basale Einschnürung unauffällig, matt,

medial dicht fein punktiert, lateral unpunktirt und kielartig skulpturiert; medial mit einem schmalen, glänzenden und flach skulpturierten Längsstreifen mit einzelnen Punkten, submedial sehr engstehend punktiert, Punktierung zum Teil wabenartig eingefasst und mit langer grauer Tomentierung, lateral zum Teil kräftig skulpturiert, mit vereinzelt Punkten, ohne Tomentierung; Lateralhöcker deutlich, spitz, nur mit wenigen Punkten besetzt; Unterseite goldgrün glänzend, seitlich wenig gegen die Oberseite abgesetzt, mäßig grob skulpturiert, dazwischen dicht und unregelmäßig punktiert und mit weißer, absteher, zur Mitte gerichteter Tomentierung.

Scutellum goldgrün, kräftig chagriniert, nur lateral punktiert, medial wenig vertieft, lateral kurz grau tomentiert.

Flügeldecken paralleseitig, nach hinten kaum verengt, mit zwei kaum erkennbaren Rippen; mit sehr eng stehender, wabenartig eingefasster Punktierung; neben der Naht mit breiter, etwas über die Mitte reichender, querskulpturierter glänzender Fläche; Flügeldecken apikal breit verrundet, mit deutlicher Innenecke; Epipleuren schmal, fast bis zum Apex reichend, basal querrissig skulpturiert mit wenigen eingestreuten Punkten; fein grau tomentiert.

Unterseite grün; Metaventrit weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz schmal, zwischen den Hüften randlich stark aufgestellt, basal und medial quergerieft, apikal stark gerunzelt mit einzelnen Punkten, lang weiß behaart, die apikale Verbreiterung spitz dreieckig, die Seiten bläulich schimmernd; Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften kräftig und engstehend punktiert, apikal tief und breit ausgeschnitten, lateral aufgestellt, wie die Mesocoxa weiß tomentiert; alle Trochanteren fein punktiert und lateral kurz bartartig behaart; Sternit 5 breit rund ausgerandet, gleichmäßig dicht punktiert, zwischen den Punkten wenig chagriniert; Sternit 6 matt, zerstreut punktiert, breit dreieckig ausgerandet, apikal mit langen abstehernden braunen Haaren besetzt; alle Sternite matt, medial rötlich glänzend, sehr dicht und gleichmäßig stark punktiert, weiß tomentiert.

Beine: Schenkel schlank, Vorder- und Mittelschenkel dicht grob punktiert, kurz grau tomentiert, die Innenseite der Vorderschenkel dichter tomentiert; Vorderschenkel kaum mehr verdickt als die Mittelschenkel, Hinterschenkel annähernd gerade, deutlich feiner und engstehender punktiert, Basis der Innenseite unpunktirt; Schienen matt, dicht und flach punktiert; Kiellinien deutlich, lateral gelegen, innere Kiellinie der Vorderschienen ab der Mitte erloschen, innere Kiellinie der Hinterschienen apikal erloschen; Hinterschienen schwach gebogen, zu den Tarsen gleichmäßig verbreitert und am Innenrand abstehernd kurz schwarz behaart; erstes Mitteltarsenglied wenig kürzer als das zweite und dritte Glied zusammen, diese nicht komprimiert; erstes Hintertarsenglied relativ lang und seitlich stark komprimiert.

Genitalien: Mediallobus breit, apikal verschmälert, mit wenig abgerundeter Spitze, Dorsallobus kürzer, apikal breiter verjüngt; Basalsklerite kräftig, gerundet, auf der Innenseite breit abgestutzt, zwischen Basalsklerit und Fibula mit auffälliger fünfseitiger Hautfalte, diese leicht chitiniert und bedornt; Parameren in Ventralansicht schlank, Paramerenäste lang, annähernd paralleseitig, apikal verrundet und mit langer, größtenteils dunkler Behaarung, diese auf der Dorsalseite fast bis zur Basis reichend; Fibula symmetrisch, Hauptteil stark chitiniert, in Ventralansicht quer, an den Seiten jeweils spitz ausgezogen, medial mit kleinem ovalem, nach unten offenem Ausschnitt, dorsal mit schmalen, gerundet absteherndem Ast, apikal mit zwei schwächer chitinierten, nierenförmigen Anhängen, diese auf der Außenseite lang fingerförmig ausgezogen; unterhalb des Hauptteiles mit zwei ovalen Gruppen von Dornen; Flagge kompakt, V-förmig, apikal mit halbrundem Anhang.

Differentialdiagnose: Sehr ähnlich dem *Polyzonus deliensis* BENTANACHS, 2011 aus Südthailand, Malaysia und Sumatra. Von diesem durch den längeren Vorderkopf, das annähernd quadratische Labrum (bei *P. deliensis* quer), schlankere Fühler, den längeren Prothorax und die deutlich

kräftigeren Lateralhöcker verschieden (siehe SKALE 2018: Abb. 142–148). Die sehr auffällige Genitalmorphologie weist kaum Unterschiede zu *P. deliensis* auf.

VERBREITUNG: Südliches Vietnam, Binh Thuan Provinz.

DERIVATIO NOMINIS: Meinem langjährigen Freund und Chef der Bedachung Neufahrn GmbH, Michael Fetsch (Massenhausen, Deutschland), gewidmet.

***Polyzonus hongphuci* sp.n.**

(Abb. 2)

TYPENMATERIAL: **Holotypus** ♂ (Coll. A. Skale, Gera, Deutschland): Vietnam – N, Vinh Phuc Prov., Tam Dao Mt., 1350 m, Mai 2013, Name des vietnamesischen Sammlers unbekannt. **Paratypen** (Coll. A. Skale, Gera, Deutschland): 2 ♂♂: gleiche Daten wie der Holotypus; 1 ♀: Vietnam N, Vinh Phuc Pr. Tam Dao NP, 1000 m, N:21°27,577' E:105°38,489' VI. 2018, M. Pejcha lgt.; 4 ♂♂: C-VIETNAM, Quang Binh Prov., Lam Thuy Le Thuy 900–1200 m 3.2021, einheimischer Sammler.

BESCHREIBUNG: Länge des Holotypus: 22,0 mm (Paratypen: ♂♂ 21,0 mm, ♀ 24,0 mm). Färbung grün, matt; Mandibelbasis, Kopffunterseite, Wangen, Mesepisternum, die Unterseite der Vorder- und Mittelschenkel sowie eine mediale, undeutlich begrenzte Pronotummakel blau; Schienen, Tarsen und Fühler schwarz. Tomentierung der Elytren aus kurzen grauen Haaren bestehend, am Apex kurz überstehend, basal mit einigen starren gekrümmten schwarzen Borsten.

Kopf: Mandibeln auf den Innenseiten ohne Zahn, matt, nur basal mit deutlicher, wenig dichter Punktierung; Labrum quer, medial matt bläulich, lateral breit braun, deutlich chagriniert, vereinzelt fein punktiert; Clypeus sehr schmal, braun, unpunktiert; Stirn nur zwischen den Augen mit kurzen gekrümmten, nach oben gerichteten braunen Borsten; vor und zwischen den Augen grob, verworren wurmartig skulpturiert, am Augenunterrand mit kräftiger Querfurche, am Augenninnenrand mit deutlicher tiefer Furche; Stirnfurche deutlich, bis zu den Stirnhöckern reichend, diese flach, punktiert, apikal abgerundet, dort unpunktiert und bläulich schimmernd; zwischen den oberen Augenloben mit blauem Mittelkiel, flach punktiert und wenig wurmartig skulpturiert; Wangen matt, eben, mit vereinzelt, mäßig groben Punkten; Kopffunterseite glänzend, breit mit regelmäßig ausgebildeten Querwülsten versehen und mit einzelnen braunen Haaren besetzt.

Fühler schlank, nach hinten nicht verdickt, wenig das Ende der Flügeldecken überragend; Scapus apikal abgerundet, die Innenseiten dicht, teilweise rugulos punktiert und mit braunen Haaren besetzt, die Außenseiten mit größerer Punktierung, Punktzwischenräume dort deutlich größer; drittes Fühlerglied etwa 1,7 × länger als das vierte Glied; die restlichen Glieder annähernd gleichlang, wenig kürzer werdend, vom sechsten bis zum zehnten Fühlerglied apikal kurz spitz ausgezogen, letztes Glied apikal kaum eingeschnürt.

Prothorax annähernd quadratisch; Vorderrand wenig aufgebogen, medial nicht vorgezogen, mit einem Kranz grauer Haare; an der Basis schmaler als die Flügeldecken, mit glänzender, durch einen Querkel abgesetzter Furche; Lateralhöcker deutlich, spitz und nahezu punktfrei; medial mit feiner verworrener wurmartiger Skulptur, dazwischen kaum punktiert, lateral mit deutlicheren, hauptsächlich quer angelegten, nebeneinander laufenden Wülsten besetzt, ohne eingestreute Punktierung, Tomentierung kaum erkennbar, medial aus mäßig langen, braunen Haaren bestehend, lateral nur mit vereinzelt kurzen schwarzen Borsten besetzt; Unterseite matt, wurmartig skulpturiert, lateral kaum gegen die Oberseite abgesetzt und dicht weiß tomentiert, Tomentierung zur Mitte gerichtet, dort zum Prosternalfortsatz geneigt.

Scutellum chagriniert, spitz dreieckig, dicht fein punktiert, mit breitem punktfreiem Mittelstreifen; Tomentierung nur lateral, aus braunen kurzen Haaren bestehend.

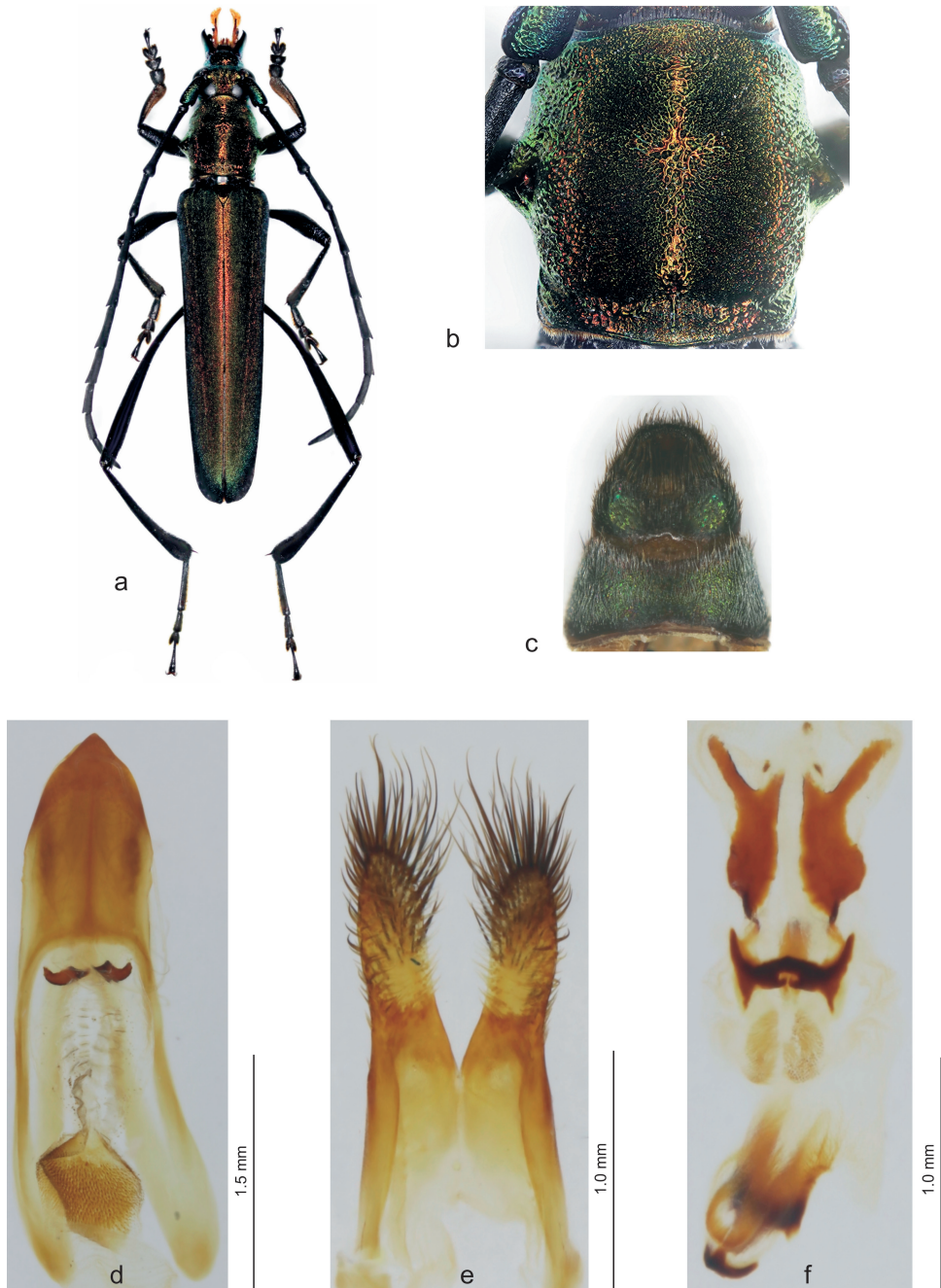


Abb. 1: *Polyzonus fetschi*, Holotypus: a) Habitus, b) Pronotum, c) Sternite 5–6, d) Medianlobus, ventral, e) Paramere, ventral, f) Fibula, ventral.

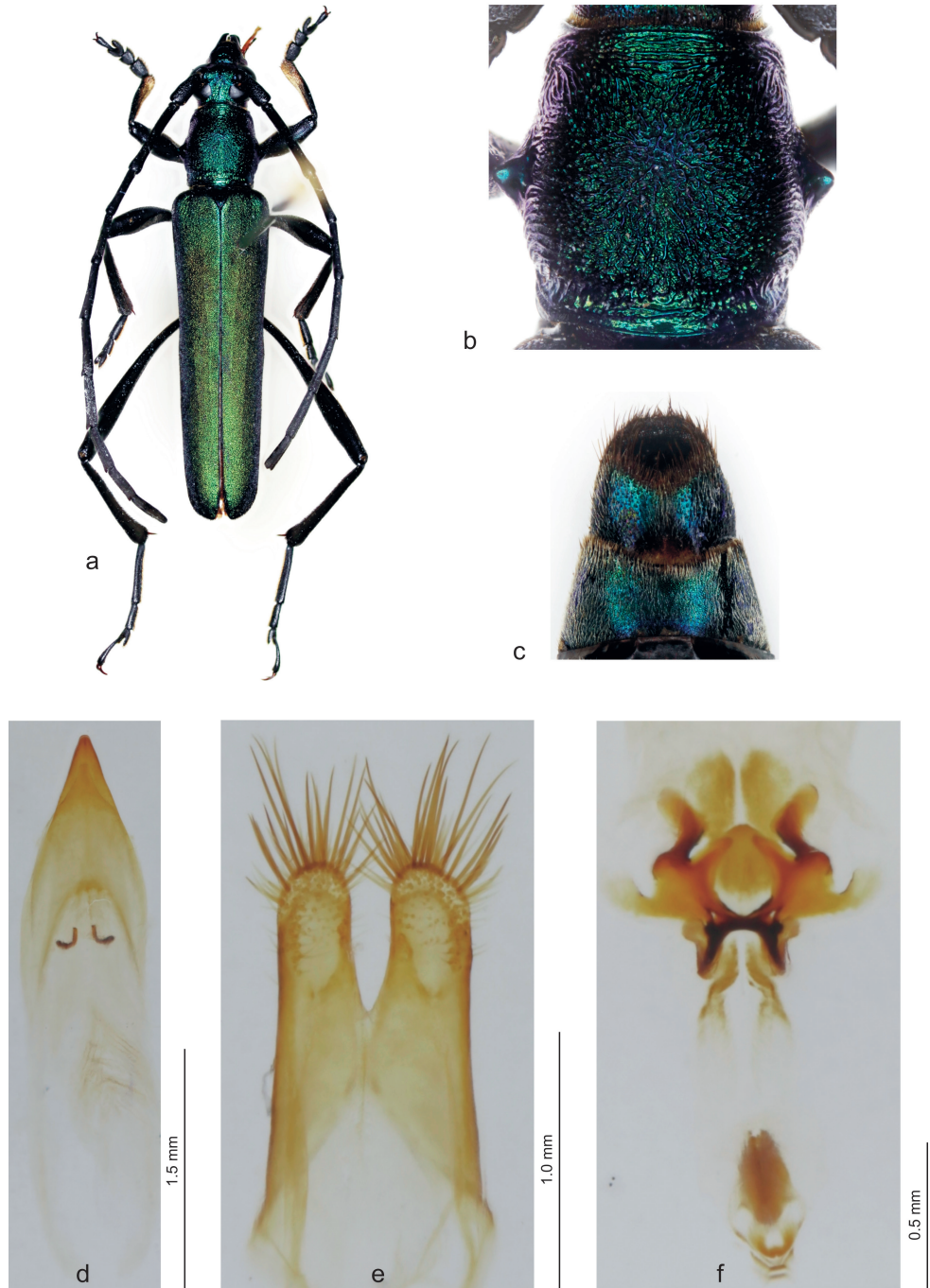


Abb. 2: *Polyzonus hongphuci*, Holotypus: a) Habitus, b) Pronotum, c) Sternite 5–6, d) Medianlobus, ventral, e) Paramere, ventral, f) Fibula, ventral.

Flügeldecken matt, annähernd parallelseitig, nach hinten wenig verengt, mit drei deutlichen Längsrippen, die laterale Längsrippe am Apex erloschen; mit sehr eng stehender, wabenartig eingefasster Punktierung; Schulterbeule mit einzeln stehenden Punkten, dazwischen glänzend; Naht nur in Scutellumnähe glänzend; Flügeldecken apikal breit verrundet, mit deutlicher Innenecke; Epipteren breit, querrissig, bis zum Anfang der Schulterbeule reichend, apikal bis fast zum Apex reichend.

Unterseite grün, Metaventrit weißlich tomentiert; Prosternalfortsatz schmal, zwischen den Hüften randlich aufgestellt, medial mit schmalem, blau gefärbtem Kiel, rugulos punktiert und abstehend weiß tomentiert, die apikale Verbreiterung spitz endend; Mittelbrustfortsatz zwischen den Hüften fein und engstehend punktiert, apikal tief dreieckig ausgeschnitten, wie die Mesocoxa weiß tomentiert; alle Trochanteren fein punktiert und lateral kurz bartartig behaart; fünftes Sternit breit rund ausgerandet, gleichmäßig punktiert und chagriniert; sechstes Sternit weitläufiger und gröber punktiert, apikal tief dreieckig ausgerandet und mit einzelnen lang abstehenden, braunen Haaren besetzt; alle Sternite weiß tomentiert.

Beine: Vorder- und Mittelschenkel mäßig glänzend, wenig verdickt, zerstreut fein punktiert und kurz grau tomentiert, Vorderrand der Vorderschenkel dichter und länger tomentiert; Hinterschenkel relativ gerade, dicht und sehr fein punktiert, die Innenseite viel weitläufiger und zerstreuter punktiert; Schienen matt, Hinterschienen gleichmäßig verbreitert, Innenseite relativ gerade; alle Kiellinien deutlich, lateral gelegen; erstes Mitteltarsenglied etwa doppelt so lang wie das zweite Glied, nicht komprimiert; erstes Hintertarsenglied komprimiert, mehr als doppelt so lang wie das zweite Glied, dieses leicht komprimiert, drittes Glied wenig kürzer und bis hinter die Mitte ausgerandet; Klauenglied etwa so lang wie das zweite und dritte Tarsenglied zusammen.

Genitalien: Medianlobus breit, gleichmäßig zur Spitze verjüngt, Basalsklerite schlank, rechtwinklig gebogen; Dorsallobus deutlich kürzer und apikal spitzer ausgezogen; Parameren breit, annähernd parallelseitig, apikal breit verrundet, die braune Behaarung lang; Fibula symmetrisch, apikal mit wabenartigem Anhang mit hyaliner Mittelfurche, lateral mit S-förmig ausgezogenen Anhängen; Flagge doppelt V-förmig, oberhalb mit länglich ovaler Verdunkelung.

Sexualdimorphismus: Fühler des Weibchens nur unwesentlich kürzer, letztes Sternit apikal rund ausgeschnitten.

Differentialdiagnose: Sehr ähnlich dem *Polyzonus balachowskii* GRESSITT & RONDON, 1970. Von diesem durch die spitzeren Lateralhöcker des Pronotums, längere Fühler, längere erste und zweite Hintertarsenglieder sowie die Genitalmorphologie verschieden. Von *P. similis* PODANÝ, 1980 durch die spitzeren Lateralhöcker des Pronotums, das lateral dicht punktierte Scutellum und die feiner punktierten Schenkel verschieden. Die Genitalmorphologie ähnelt sehr der von *P. fuscusahenus* GRESSITT & RONDON, 1970 und *P. jaegeri* SKALE, 2018, die Paramerenäste der neuen Art sind allerdings deutlich länger und schlanker, die Fibula ist deutlich kleiner und die Flügeldecken sind zweifarbig.

VERBREITUNG: Nördliches Vietnam (Vinh Phuc Provinz) und zentrales Vietnam (Quang Binh Provinz).

DERIVATIO NOMINIS: Die Art ist dem Sohn des Koautors, Hong Phuc Pham (Hue, Vietnam), gewidmet.

Danksagung

Bedanken möchte ich mich bei Dr. M.A. Jäch (Naturhistorisches Museum Wien, Österreich) für wertvolle Hinweise zum Manuskript. Die vorliegende Studie wurde von der vietnamesischen Akademie für Wissenschaft und Technologie (QTB01.08/22-23 und QTKR01.02/22-23) unterstützt.

Literatur

- BENTANACHS, J. 2012: Revisión del género *Polyzonus* Dejean, 1835 y géneros afines. – Les Cahiers Magellanes (n.s.) 8: 1–100.
- SKALE, A. 2018: Zur Taxonomie, Synonymie und Faunistik der Callichromatini der orientalischen und indoaustralischen Region (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae: Callichromatini). Bemerkungen zur Gattung *Polyzonus* Dejean, 1835: Teil 1. – Vernate 37: 325–393.
- SKALE, A. 2019: Zwei neue *Polyzonus*-Arten aus Vietnam (Coleoptera: Cerambycidae: Cerambycinae). – Koleopterologische Rundschau 89: 329–334.
- SKALE, A. 2020: Sechs neue *Polyzonus*-Arten aus Südost-Asien (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae: Cerambycinae). – Vernate 39: 317–334.

Andre SKALE

Gemeindeweg 6, D – 07546 Gera, Deutschland (andre.skale@online.de)

Hong Thai PHAM

Mienrung Institute for Scientific Research, Vietnam National Museum of Nature, VAST, 321 Huynh Thuc Khang, Hue, Vietnam (phamthai1976@yahoo.com)